

Akademie  
für Palliativmedizin, Palliativpflege und  
Hospizarbeit-Nordhessen e.V.  
Frau Astrid Leonhard  
Hansteinstraße 29  
34121 Kassel

#### Mitwirkende:

**Dr. med. Nina-K. Eulitz**

Fachärztin für Anästhesie und Rettungsmedizin,  
Palliativmedizin, Leiterin Palliativzentrum Nordhessen

**Pastoralreferentin Beatrix Ahr**

Katholische Kirche Kassel

**Prof. Dr. phil. Thorsten Meyer**

Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissen-  
schaften

**Dr. Eberhard Schwarz**

Vorstandsmitglied APPH Nordhessen,  
Vorsitzender Hospizverein Kassel e. V.

**PD Dr. phil. Mark Schweda**

Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Universi-  
tätsmedizin Göttingen

**Prof. Dr. phil. Alfred Simon**

Akademie für Ethik in der Medizin, Göttingen

**Dr. med. Wolfgang Spuck**

Vorsitzender APPH Nordhessen e.V.  
Vorsitzender Kasseler Hospital e.V., Hospizdienst am  
Palliativzentrum Nordhessen

Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege  
und Hospizarbeit Nordhessen e.V.  
Hansteinstraße 29, 34121 Kassel  
**Tel.:** 0561 937-3258  
**Fax:** 0561 937-3268  
**E-Mail:** [info@apph-nordhessen.de](mailto:info@apph-nordhessen.de)  
**Internet:** [www.apph-nordhessen.de](http://www.apph-nordhessen.de)

#### Erklärung:

Die Fortbildungsmaßnahme ist produkt- und  
dienstleistungsneutral gestaltet.

Es wird zugesichert, dass potentielle Interessenskonflikte  
des Veranstalters, der wissenschaftlichen Leitung und der  
Referenten in einer Selbstauskunft gegenüber den  
Teilnehmern offen gelegt werden.

**Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und  
Hospizarbeit (APPH) Nordhessen e. V.**

durch die Landesärztekammer Hessen  
anerkannte Weiterbildungseinrichtung

## 15 Jahre APPH Nordhessen



### Herbstforum 2018

Die Zukunft unseres Gesundheitssystems  
– gut, gerecht und finanzierbar?

**Priorisierung**  
medizinischer Leistungen im System der  
Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV)

**Mittwoch, 17. Oktober 2018**  
**15:30 bis 19:00 Uhr**

Regionalhaus Adolph Kolping  
Die Freiheit 2, 34117 Kassel

**In Zusammenarbeit mit:**

**documenta Stadt Kassel, Betreuungsbehörde  
DOXS eG**

**Evangelischer Stadtkirchenkreis Kassel**

**Hospiz Kassel**

**Hospizverein Kassel e.V.**

**Interdisziplinäre Gesellschaft für Medizin Kassel e. V.**  
**Kasseler Hospital e.V., Hospizdienst am Palliativzent-  
rum Nordhessen**

**Katholische Kirche Kassel**

Liebe Gäste im Herbstforum der APPH-Nordhessen, unser Krankenversicherungssystem steht seit den 70er Jahren in einer streitbaren gesundheitspolitischen Diskussion. In diesem Zeitraum ist es wenigstens siebzehnmals reformiert worden. Tragende Gründe waren immer die Zukunftssicherung der Finanzierung einer rasant sich entwickelnden modernen Medizin für eine alternde Gesellschaft.

Wie können wir auch in Zukunft die Grundprinzipien Äquivalenz, Solidarität und Subsidiarität gewährleisten? "Die Leistungen müssen ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich sein; sie dürfen das Maß des Notwendigen nicht überschreiten." Dieser erste Satz im §12 SGB V deutet bereits Rationalisierung und im Fall des Mangels auch Rationierung an.

Seit 18 Jahren plädiert die Zentrale Ethikkommission der Bundesärztekammer für eine Diskussion des Prinzips der Priorisierung: Eine Wertung von Leistungen in eine Rangfolge nach Wichtigkeit und Bedürfnissen, um danach in einem transparenten Verfahren über die Leistungspflicht der gesetzlichen Krankenversicherung zu entscheiden. Die Verantwortlichen in der Gesundheitspolitik haben dieses Thema bislang noch nicht ernsthaft diskutiert mit dem Hinweis auf eine fehlende Notwendigkeit. So ist es unsere Bürgerpflicht, sich dem Thema zu öffnen und zu hören, wie Mitbürger mit gutem Beispiel für einen transparenten Weg vorangegangen sind.

Die Ärzte Zeitung schrieb am 04.05.2010: *Lübecker beraten, was ihnen bei der Versorgung am Herzen liegt. Während Experten noch über Priorisierung streiten, handeln die Menschen in Lübeck: Sie legen in einem Bürgervotum fest, was ihnen in der medizinischen Versorgung wichtig ist.*

Zunächst soll das Prinzip Priorisierung beschrieben und der Lübecker Bürgerdiskurs dargestellt werden. Der Diskussionsteil dient dem Verständnis und der Vertiefung des Gehörten.

Wir planen Folgeveranstaltungen zur Diskussion aus gesundheitspolitischer und erneut aus ethischer Sicht.

Gemeinsam mit dem Vorbereitungskomitee der Kooperationspartner freue ich mich auf die Begegnung, auf lebendige und aufschlussreiche Referate und eine lebhaft diskutierte Diskussion,

Ihr Wolfgang Spuck

## Programm

- 15.30 *Begrüßung* *W. Spuck*  
*15 Jahre APPH Nordhessen*
- 15.40 *Grußwort* *B. Ahr*
- 15.50 *Priorisierung als Prinzip eines zukünftigen Gesundheitswesens? Ethische Perspektiven* *M. Schweda*
- 16.35 *Ergebnisse eines Bürgerdiskurses zur Frage der Priorisierung von Gesundheitsleistungen* *Th. Meyer*
- 17.20 *Pause*
- 17.40 *Damit auch morgen unser Gesundheitssystem von guter Qualität, gerecht und bezahlbar bleibt!*  
*Fragen und Diskussionsbeiträge aus dem Publikum, Stellungnahme der Referenten*  
  
*Gesprächsteilnehmer:* *N. Eulitz*  
*M. Schweda*  
*Th. Meyer*  
  
*Zuhörer aus dem Auditorium*
- Gesprächsleitung:* *A. Simon*
- 18.45 *Schlusswort und Ende der Veranstaltung* *N. Eulitz*

Die Zertifizierung der Veranstaltung durch die Landesärztekammer Hessen ist beantragt.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Für Ihre Anmeldung (rechte Klappenseite) sind wir Ihnen dankbar.

Der Eintritt ist frei, zum Ausgang wird eine Spende zur Kostendeckung erbeten.

Die Teilnahme ehrenamtlicher Hospizdienste wird unentgeltlich mit den Hospizvereinen abgerechnet.

bis 22.09.2018

per Brief oder Fax: 0561 937-3268

Ich werde mit \_\_\_ Personen am Herbstforum 2018 teilnehmen

\_\_\_\_\_  
Name/Vorname

Ich habe Interesse an weiteren Veranstaltungen der APPH Nordhessen und bitte um regelmäßige Information.

per Brief oder Fax: 0561 937-3268

\_\_\_\_\_  
Name/Vorname

### Korrespondenzadresse:

Klinik  Praxis  privat

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Fax

\_\_\_\_\_  
E-Mail

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift